

Vorbereitung:

Wir empfehlen, Sockelleisten vor der Verlegung zu für 48 Stunden im Raum zu akklimatisieren, um Spannungsschäden zu vermeiden. Die Kabelkanal-Sockelleiste wird durch nageln, schrauben, klammern oder kleben an der Wand befestigt. Die Wand und der Boden sollten möglichst plan sein und Unebenheiten von 3 mm pro Meter nicht überschreiten. Beginnen Sie zunächst an der Türritze und arbeiten Sie im Uhrzeigersinn.

Zuschnitt der Sockelleisten:

Zum Ende oder an / in den Ecken ist die Sockelleiste mittels einer Säge mit möglichst feiner Zahnung (Japansäge) zu schneiden. Schneiden Sie stets nur die Leiste welche Sie auch direkt anmontieren wollen. Aufgrund des Zubehörs an Innen- Außenecken und Abschlussstücken müssen Sie die Leisten nicht auf Gehrung schneiden. Stecken Sie ein Passstück auf die Leiste und schneiden diese erst nach dem dann gemessenen und angezeichneten Maß auf Länge zu. Verfahren Sie so in- und an allen Ecken und Enden der Sockelleisten.

Befestigung des Unterteils:

Befestigen Sie den unteren Teil in einem Abstand von maximal 50 cm an der Wand. Die Weichlippen der Sockelleiste soll fest auf dem Boden anliegen. Alternativ kann die Leiste auch mit Montagekleber verklebt werden. Eventuelle Eckstücke und Endkappen werden direkt mit dem Unterteil verlegt. Beginnen Sie in einer Raumecke und arbeiten Sie sich im Uhrzeigersinn vor.

Montage des Oberteils:

Kabel können im Fußbereich der Sockelleiste eingelegt werden. Anschließend wird das Oberteil aufgesetzt und angedrückt, es rastet über die gesamte Länge ein.

Demontage des Oberteils / Renovierung:

Der obere Teil der Sockelleiste kann jederzeit abgenommen werden. Verlegte Kabel bleiben so stets zugänglich. Die Wand kann nun bei noch montiertem Unterteil gestrichen oder neu tapeziert werden. Kleben Sie den Kabelkanal ab, damit keine Farbe darauf zurückbleibt, dies könnte den sauberen Abschluss der Clipsverbindung beeinträchtigen. Anschließend wird das Oberteil wieder aufgesetzt und angedrückt.

Preparation:

We recommend acclimatizing the skirting boards inside the room for 48 hours before laying in order to avoid tension damage. The cable duct skirting board is attached to the wall by nailing, screwing, clinging or gluing. The wall and the floor should be as levelled as possible, differences in level should not exceed 3 mm per meter. Begin by the door frame and work in a clockwise direction.

Cutting the skirtings:

At the end or at the corners, cut the skirting board with a saw as fine as possible (for example a japanese saw). Always cut only the bar which you also want to mount directly. Due to the available inside and outside corners as well as end pieces and connectors, you do not have to cut the skirtings miter. Insert a fitting piece on the strip and cut it to length after the length has been measured. Proceed in all corners and ends of the baseboards.

Attachment of the lower part:

Attach the lower part to the wall at a maximum distance of 50 cm. The soft lips of the skirting should rest firmly on the floor. Alternatively, the profile can also be glued with mounting adhesive. Any corner pieces and end caps are laid directly with the lower part. Start in a room corner and work in a clockwise direction.

Assembly of the upper part:

Cables can be inserted in the cable duct area of the skirting board. Subsequently, the upper part is placed and pressed on, it snaps on over the entire length.

Dismantling / renovation:

The upper part of the skirting board can be removed at any time. Routed cables are always accessible. The wall can now be painted or re-wallpapered while the base is still mounted. Mask the cable duct so that no paint is left on it, this could affect the clean completion of the clip connection. Subsequently, the upper part is easily pressed on again.

